

# Medieninformation

14/2019  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin  
Diana Roth

Durchwahl  
Telefon +49 3578 33-1910  
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 5. Februar 2019

## Verwendung potentiell klimawirksamer Stoffe 2017 weiter rückläufig

Von sächsischen Unternehmen wurde 2017 eine Gesamtmenge von 606,9 Tonnen potentiell klimawirksamer Stoffe verwendet. Das waren 2,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

Da diese gasförmigen Stoffe aufgrund ihrer Klimawirksamkeit bei Freisetzung in die Atmosphäre die Erderwärmung fördern, werden sie als Treibhausgase bezeichnet. Das Treibhauspotenzial der 2017 in Sachsen verwendeten Stoffe lag bei 1,353 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>eq). Das bedeutet, dass die eingesetzten Treibhausgase im Falle einer Freisetzung in die Atmosphäre über einen Zeitraum von 100 Jahren 1,353 Millionen Mal stärker zur Erderwärmung beitragen würden als dieselbe Menge Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Gegenüber 2016 sank das Treibhauspotential der verwendeten Stoffe um 11,2 Prozent. Die meisten potenziell klimawirksamen Stoffe (86,7 Prozent) wurden als Kältemittel sowohl in der Autoindustrie einschließlich Reparatur von Kraftwagen als auch bei der Herstellung und Reparatur kältetechnischer Anlagen verwendet. Das verwendete Kältemittel Tetrafluorethan (R 134a) trägt in einem Zeithorizont von 100 Jahren 1 430 Mal stärker zum Treibhauseffekt bei als CO<sub>2</sub>. Sein Einsatz ist bei der Erstfüllung neuer und umgerüsteter Kälteanlagen um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Als Ersatz für R 134a wird neben anderen Stoffen R 1234yf verwendet, der eine vergleichsweise geringe Klimawirksamkeit hat (CO<sub>2</sub>-Äquivalente = 4). Die Verwendung dieses Kältemittels ist nach erstmaligem Ausweis im Jahr 2016 auf 179,9 Tonnen (700 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente) angewachsen. Kälteanlagen sind geschlossene Systeme. Nur wenn die Stoffe entweichen, tritt eine Gefährdung der Umwelt ein.

**Hinweis:** Um die Klimawirksamkeit eines Stoffes zur Erderwärmung darzustellen, wird sein Treibhauspotenzial (Global Warming Potential = GWP) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten dargestellt. Als Vergleichsgröße dient dabei die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) mit einem GWP-Wert = 1. Das Treibhauspotenzial der einzelnen Stoffe in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>eq) zeigt an, um wie viel stärker oder schwächer die Klimawirksamkeit einer bestimmten Menge Treibhausgas im Verhältnis zur gleichen Menge CO<sub>2</sub> ist.

**Auskunft erteilt: Gritt Krause Tel.: 03578 33-3222**

**Daten sind nur für das Land Sachsen erhältlich.**

**Weitergehende Veröffentlichungen: Statistischer Bericht [Q IV 3 – j/17](#)**

Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63  
01917 Kamenz

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Auskunftsdienst**  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Bestellung von Publikationen**  
Telefon +49 3578 33-1245  
[vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

\* Informationen zum Zugang für  
verschlüsselte / signierte E-Mails /  
elektronische Dokumente sowie De-Mail  
unter  
[www.stla.sachsen.de/kontakt.htm](http://www.stla.sachsen.de/kontakt.htm)

Informationen nach DSGVO unter  
[www.stla.sachsen.de/ds.htm](http://www.stla.sachsen.de/ds.htm)

**Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2015 bis 2017 nach Verwendungszweck**

Stoffgruppe Stoffart	Jahr	Verwendung insgesamt	Darunter als Kältemittel			Verwendung in 1 000 t CO <sub>2</sub> eq <sup>1)</sup>
			zusammen	davon		
				Erstfüllung neuer und umgerüsteter Anlagen	Instandhaltung bestehender Anlagen	
t						
<b>Insgesamt</b>	<b>2015</b>	<b>688,2</b>	<b>597,9</b>	<b>486,0</b>	<b>111,9</b>	<b>1 774,3</b>
	<b>2016</b>	<b>619,9</b>	<b>540,6</b>	<b>363,3</b>	<b>177,3</b>	<b>1 524,7</b>
	<b>2017</b>	<b>606,9</b>	<b>525,9</b>	<b>330,1</b>	<b>195,8</b>	<b>1 353,3</b>
davon						
Fluorkohlenwasserstoffe vollständig halogeniert (FKW)	2015	51,5	-	-	-	503,9
	2016	55,4	-	-	-	538,2
	2017	57,9	-	-	-	553,5
Fluorkohlenwasserstoffe teilweise halogeniert (H-FKW)	2015	457,0	421,2	370,3	50,9	693,1
	2016	410,2	386,3	311,6	74,7	486,9
	2017	382,1	359,1	290,0	69,0	306,3
darunter						
Tetrafluorethan (R 134a)	2015	434,9	420,1	369,3	50,8	603,4
	2016	279,3	276,5	202,1	74,5	399,4
	2017	179,9	179,0	110,5	68,5	257,3
Tetrafluorprop-1-en (R 1234yf)	2015	-	-	-	-	-
	2016	109,6	109,6	.	.	0,4
	2017	179,9	179,9	179,4	0,5	0,7
Blends	2015	179,8	176,7	115,7	61,0	577,3
	2016	154,3	154,3	51,7	102,6	499,6
	2017	166,9	166,9	63,9	103,0	493,6